

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte!

Stellungnahme und Antrag an den ED zu den Lüftungsgeräten an Schulen:

Dass die Kinder direkten Unterricht genießen, ist mal vorrangig. Das steht für mich ohne Zweifel fest. Dazu ist es nach den Vorgaben der bayerischen Staatsregierung notwendig, diese Lüftungsgeräte einzusetzen, sei es nun sinnvoll oder nicht. Ich werde deswegen für das Leasing der Geräte stimmen, damit unsere Kinder in ihrer Entwicklung bestens gefördert werden können.

Wir haben aber auch noch eine andere Krise zu bewältigen, das ist die Klimakrise, die uns neben dem Coronavirus auch schon in Deutschland Todesopfer und gewaltige Schäden mit sich gebracht hat, wie wir erst kürzlich traurigerweise vernehmen mussten.

So möchte ich, dass ihr mal Folgendes überdenkt:

Der Leistungsverbrauch eines Lüftungsgeräts entspricht mit 68 Watt in Stufe 1 dem eines Kühlschranks ohne Eisfach. Ich beziehe mich hier und im Folgenden auf das Lüftungsgerät, das die Rektorin Frau Block der Grundschule Reitmehring in ihrer Stellungnahme vorgeschlagen hat.

Eine Buche bindet 12,5 kg CO₂ pro Jahr. Pro Klassenzimmer kommen auf Stufe 1 geschaltet 65 kWh pro Jahr zusammen, wenn ein Gerät benutzt wird.

Mir ist bewusst, dass die Schulen mit Ökostrom über die Stadtwerke versorgt werden. Dennoch möchte ich folgende Rechnung aufstellen, da alle Städte diese Geräte verwenden und Ökostromproduktionsanlagen immer noch zu sehr begrenzt sind: Nach der Statistik des Umweltbundesamtes rechnet man für das Jahr 2020 bei der Produktion von 1 kWh mit 380 g CO₂-Entwicklung.

Also folgt $65 \text{ kWh} * 380 \text{ g/kWh} = 24700 \text{ g} = 24,7 \text{ kg CO}_2$ Produktion pro Klassenzimmer pro Jahr. Will man das kompensieren, benötigt man 2 voll ausgewachsene Buchen.

Die Grundschule der Altstadt benötigt ca. 12 solcher Geräte, denn hier befinden sich 12 Klassen, die Schule Reitmehring benötigt nach Rücksprache mit Rektorin Frau Block auch ca. 12 solcher Geräte. Also laufen im Schnitt 24 Geräte in den Grundschulen. Laufen alle auf Stufe 1, so haben wir bei 2 Buchen pro Gerät und Jahr, $2 \text{ Buchen} * 24 \text{ Geräte} = \mathbf{48 \text{ Buchen}}$

Fazit: Es müssten in der Summe 48 ausgewachsene Buchen zusätzlich im Stadtgebiet existieren, um den CO₂-Ausstoß allein durch die Geräte in den Grundschulen zu kompensieren. Das ist aber irgendwie nicht realistisch, dass

wir nun die 48 Buchen als Ausgleich pflanzen. Eigentlich müsste man noch mehr Buchen pflanzen, da ja auch die Produktion der Geräte und ihre Lieferung CO2 verursacht hat.

Eine andere Möglichkeit wäre, wir installieren auf einer dieser Schulen eine PV-Anlage, die bei Betrieb auf Stufe 1 gerechnet $68 \text{ W} * 24 = 1632 \text{ W}$ liefert, bzw. in Bezug auf Stufe 2 der Geräte gerechnet $68 \text{ W} * 2 * 24 = 3264 \text{ Watt}$ an mittlerem Ökostrom liefert.

Jetzt können wir sagen, die Schulen werden ohnehin mit Ökostrom betrieben. Jedoch ist in Deutschland der Ökostromanteil auch begrenzt, denn es gibt noch nicht genügend Anlagen, die Ökostrom produzieren. **Daher bin ich für die Installation einer zusätzlichen Anlage, die im zeitlichen Mittelwert im Jahr ca. 3,5 kW liefert. Das entspricht einer PV-Anlage eines Einfamilienhauses.**

Ich kann und möchte das aber nicht alleine entscheiden und beantragen, sondern **ich beantrage unter Berücksichtigung dieser Überlegungen, den Energiedialog zu beauftragen, eine Lösung zu erarbeiten zur Kompensation des CO2-Ausstoßes durch diese Anlagen, auch der bereits bestehenden Lüftungsanlagen. Denn die bisherigen Ökostromproduktionsanlagen sind zu sehr begrenzt, die uns Ökostrom bundesweit bzw. bayernweit liefern.**

Warum bringe ich diesen Antrag an den Energiedialog vor: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Klimaziele zu erreichen und das Ziel ist ja letztendlich, dass Wasserburg klimaneutral wird. Das wollen wir auch mit vorhandenen Lüftungsgeräten oder Klimaanlage schaffen. Durch eine entsprechende Kompensation sind Klimaschutz und Schutz der Kinder somit in einem vereint.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Euer Stadtrat Christian Flemisch (ÖDP)

Wasserburg am Inn, den 29.07.2021

Unterschrift: Christian Flemisch